

Ausgehend von den Beratungen im nichtöffentlichen Teil der Sitzung verfasst der Rechnungsprüfungsausschuss folgenden Prüfbericht, der gleichzeitig der in der Gemeindeordnung geforderte öffentliche Berichtsband ist. In Einvernehmen mit allen Ausschussmitgliedern stellt Frau Sonntag fest, dass schutzwürdige Interessen Dritter in keiner der Bemerkungen gegeben sind, so dass ein nichtöffentlicher Berichtsband nicht verfasst werden muss.

- Der RPA stellt fest, dass zwar Feuerwehrbescheide erstellt werden, jedoch keine Einzahlung auf diesen vermerkt wird.
- Der RPA kritisiert die pauschale Berechnung der Verwaltungsaufwandes im Bereich der Schadenfälle bei der Feuerwehr.
- Der RPA bemängelt, dass bei der Beschaffung eines neuen Traktors, eine 700,00 € günstigere Eitorfer Firma nicht den Zuschlag bekommen hat.
- Der RPA stellt fest, dass der Verwendungsnachweis über den Auslagenersatz für Fraktionen der Fraktion Bündnis 90/Grüne immer noch nicht vorliegt.
- Der RPA kritisiert, dass die Verwaltung beim Instandsetzungsprogramm 2007 das Zahlungsziel einer Rechnung nicht berücksichtigt hat und somit einen Monat Zinsvorteil verschenkt hat.
- Der RPA bemängelt, dass die Unterlagen zur Beihilfeablöseversicherung des Prüfungsjahres 2007 nicht einsehbar waren und behält sich vor, diese Unterlagen ggf. noch nachzuprüfen.
- Der RPA regt an, ein einheitliches Beschaffungswesen in den Schulen einzuführen.
- Der RPA fragt nach den Gründen für eine Differenz bei den spezifischen Schülerkosten
- Der RPA kritisiert, dass die Verwarnungsgelder im ruhenden Verkehr sehr stark zwischen den Jahreszeiten schwanken.
- Der RPA bemängelt den geringen Kostendeckungsgrad des Bürgerzentrums.
- Der RPA lobt die Abteilung 60.3 für die genaue Kostenermittlung bei Baumaßnahmen.
- Der RPA stellt fest, dass beim Instandsetzungsprogramm 2007 die Angebote sehr stark differenzieren.
- Der RPA stellt fest, dass die Fraktion Bündnis 90/Grüne ihre Fraktionszuwendungen durch die Aufnahme eines neuen Mitgliedes positiv nach oben gerechnet hat.

Im Anschluss lobt der RPA die Kämmerei für die sehr aufschlussreichen und ausführlichen Anlagen zur Jahresrechnung.

Des weiteren dankt der RPA Frau Sonntag für die Vertretung des Kämmers und der Beantwortung von aufkommenden Fragen.

Vorsitzender Pfister fasst das Prüfungsergebnis zusammen und schlägt dem Ausschuss vor, die Entlastung des Bürgermeisters dem Rat vorzuschlagen.

Der Rat beschließt gemäß § 96 Abs. 1 GO über die am 04.03.2008 vom Bürgermeister zugeleitete und danach vom Rechnungsprüfungsausschuss geprüfte Jahresrechnung 2007 und erteilt dem Bürgermeister vorbehaltlos Entlastung.